

April 2022

Rundschau der SozialdemokratInnen

Aktuell. Frisch. Informativ.

Mistelbach

SPÖ
Niederösterreich

Ebendorf, Eibesthal, Frättingsdorf, Hörsersdorf, Hüttendorf, Kettlasbrunn, Lanzendorf, Mistelbach, Paasdorf, Siebenhirten

Maifeier mit Frühschoppen



1. Mai 2022

ab 9.30 Uhr im kleinen Stadtsaal Mistelbach

*Für die musikalische Unterhaltung
sorgen die Weinland Buam*

Festansprache:

Nationalratsabgeordnete
und SPÖ-Bezirksvorsitzende **Melanie Erasim**



Begrüßung und Moderation:
Stadtparteivorsitzende
StR Roswitha Janka



Vizebürgermeister
Manfred Reiskopf informiert
über aktuelle Themen

Ehrungen verdienter Parteimitglieder

Auf euer Kommen freut sich die
SPÖ Stadtorganisation Mistelbach

■ Ein Land. Eine gemeinsame Zukunft.





OFFEN GESAGT

Vizebürgermeister
Manfred Reiskopf

**Liebe Bürgerinnen und Bürger
unserer Großgemeinde!**

Wie Sie vielleicht schon wissen, hat es bei der Gemeinderatssitzung am 22. März 2022 eine längere, teilweise auch heftige, jedoch immer sachliche Diskussion über einen Antrag der SPÖ bezüglich Teuerungsausgleich für Gemeindebedienstete gegeben. Es ist uns leider nicht gelungen, die Mehrheit im Gemeinderat von den Folgen der enormen Preisexplosion und den damit verbundenen Auswirkungen für GeringverdienerInnen zu überzeugen.

Für uns ist klar, dass in einer Demokratie immer die Mehrheit entscheidet. Das heißt aber nicht, dass man deshalb gleich aufgeben muss. Wir bleiben dran und arbeiten weiter, um für die Probleme der „kleinen ArbeitnehmerInnen“ Verständnis zu erreichen.

Es gibt übrigens auch schon Privatfirmen, die in diesen so schwierigen Zeiten ihre GeringverdienerInnen finanziell unterstützen.

Für uns hing der Koalitionsfriede nicht schief. Wir werden mit dieser bunten Stadtregierung weiter gemeinsam für unser Mistelbach, für unsere Großgemeinde, arbeiten.

Abschließend: Die Unwahrheiten von GRin Elke Liebming von der FPÖ über den Busbahnhof werden durch ihre gebetsmühlenartigen Wiederholungen nicht richtiger. Sollte sie diese Unwahrheiten absichtlich verbreiten, müsste man das „Lügen“ nennen.

ÖVP, Grüne und NEOs le für GeringverdienerInnen

Die SPÖ brachte am 31. Jänner 2022 im GRA 1 (Gemeinderatsausschuss) einen Antrag auf Teuerungsausgleich für GeringverdienerInnen bei den Gemeindebediensteten ein. Dieser Antrag wurde bereits am 17. Jänner 2022 an alle Fraktionen versendet.

Es ist daher unrichtig, wie die NÖN in ihrer Ausgabe der Woche 13/2022 behauptet, dass wir als SPÖ zuerst an die Öffentlichkeit gegangen sind und erst nachher die anderen Parteien von diesem Antrag informiert hätten.

Der Artikel über diesen Antrag „Teuerungsausgleich“ wurde am Mittwoch, den 2. Februar 2022 in der NÖN und im Bezirksblatt veröffentlicht.

Dieser Antrag wurde dann in den diversen Gremien mehrmals diskutiert. Er wurde schließlich auch auf die Gruppe jener Personen, die

Ausgleichszulage oder Mindestsicherung beziehen bzw. die ein äußerst geringes Einkommen haben, erweitert.

Bei den ArbeitnehmerInnen der Gemeinde wurde von den BezieherInnen der Entlohnungsgruppen I bis IV auf Bruttoeinkommen umgestellt. Bis hierher herrschte Einigkeit.

Es war jedoch relativ bald klar, dass die oben angeführten Parteien gegen den Antrag der SPÖ stimmen werden. Aber nur gegen einen Teil des Antrages, nämlich die Unterstützung der GeringverdienerInnen bei den Gemeindebediensteten.

Der zweite Teil des SPÖ-Antrages, die Unterstützung der Personengruppe, die Ausgleichszulage, Mindestsicherung oder ein äußerst geringes Einkommen haben, wurde in einen eigenen Antrag umgewandelt und bei der Sitzung des Gemein-

■ Ein Land. Eine gemeinsame Zukunft.



1. Mai 2022

Bezirksmaifeier in Rabensburg

14.00 Uhr Treffpunkt zum Maiaufmarsch im Brunnenpark

14.30 Uhr Festansprache – Sportanlage ESV Rabensburg



Auf euer Kommen freut sich
die SPÖ-Bezirksvorsitzende

Melanie Erasim, MSc
Abgeordnete zum Nationalrat

Festansprache:
Roman Hebenstreit
Vorsitzender der Gewerkschaft vida



Für das leibliche Wohl ist gesorgt!



hnen Hilfe en ab

derates am 22. Jänner 2022 als Gegenantrag von ÖVP, Grüne und NEOs eingebracht.

Im Gegenantrag der drei Parteien wurde die Ablehnung unseres Antrages damit begründet, dass die ArbeitnehmerInnen der Gemeinde einen sicheren Arbeitsplatz hätten und eine kleine Gruppe nicht bevorzugt werden sollte.

Diese Diktion ist für uns unverständlich und nicht tolerierbar. Das Wort bevorzugt ist ja mit privilegiert gleichzusetzen. Und ich glaube nicht, dass man von einer „privilegierten Gruppe“ reden kann, weil diese Personen in ihrem Arbeitsleben schon immer zu den Geringstverdienern zählten. Bei der „kleinen Gruppe“ handelt es sich fast um die Hälfte der Gemeindebediensteten.

Auf Kosten der MitarbeiterInnen

Die LaB hat von diesem Gegenantrag wenige Tage vor der Sitzung zufällig Kenntnis erlangt, die SPÖ wurde davon nicht informiert.

Leider wurde unser Antrag mit einer Mehrheit von ÖVP, Grüne und NEOs abgelehnt. Unterstützt wurde er von der LaB.

Wir wollen weiter einen Teuerungsausgleich für jene MitarbeiterInnen, die täglich für ein sauberes Mistelbach und für unsere Großgemeinde arbeiten, die täglich unsere Rasenflächen mähen und Blumen, Sträucher und Bäume pflegen, die Weinlandbad und Sportstätten in Ordnung halten sowie den diversesten Büros unserer Gemeinde ein ordentliches und freundliches Gesicht verpassen.

Wir bleiben dran!

Josef Rath – ein Leben lang treuer Sozialdemokrat

Mit großer Trauer müssen die SPÖ-Ortsgruppe Kettlasbrunn sowie die SPÖ-Stadtorganisation Mistelbach das Ableben unseres lieben Genossen Josef „Sepp“ Rath bekanntgeben.

Josef Rath wurde am 13. Juni 1938 geboren und war mit seiner Ehefrau Herta über 60 Jahre verheiratet. Seine Familie konnte sich immer auf ihn verlassen, er war immer für alle da. Sein ganzer Stolz waren seine Urenkerl.

Von 1972 bis 1985 war Josef Rath im Gemeinderat und anschließend, bis 2005, als Stadtrat für die Großgemeinde Mistelbach tätig.

25 Jahre lenkte er als Ortsvorsteher die Geschicke von Kettlasbrunn, von 1980 bis 2000 und von 2005 bis 2010.

Gerade für seinen Heimatort war er immer ein unermüdlicher Kämpfer und er hat das Gesicht der Sozialdemokratie in unserer

Gemeinde ganz wesentlich mitgeprägt.

Josef hat sich aber auch in der Gewerkschaft engagiert und war Gewerkschaftssekretär von Bau/Holz.

Seine große Leidenschaft galt dem Fußballverein ein USV Kettlasbrunn, er war jahrelang an der Spitze des Vereins tätig.

Seit 1. Dezember 1960 war Josef SPÖ-Mitglied und am 1. Mai bei unserem traditionellen Frühschoppen wollten wir ihm die Urkunde für 60 Jahre SPÖ Mitgliedschaft überreichen. Das können wir nun nur noch postum tun.

Josef Rath wurde 1995 mit der „Goldenen Ehrennadel“ der Partei und 2005 mit der höchsten Auszeichnung der Sozialdemokratie, der Viktor-Adler-Plakette, geehrt.

Lieber Sepp – wir verabschieden uns von dir mit einem letzten Freundschaft!



Impressum & Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber und Eigentümer (zu 100 %):

SPÖ-Bezirksorganisation Mistelbach, Josef-Dunkl-Straße 4, 2130 Mistelbach, e-mail: mistelbach@spoe.at. **Bezirksparteivorsitzende:** NR Melanie Erasim, **Bezirksgeschäftsführerin:** Silvia Schneider. **Druck:** Riedeldruck, Bockfließer Straße 60-62, 2214 Auersthal. **Redaktion:** SPÖ-Gemeinderatsfraktion Mistelbach, Roswitha Janka, Josef-Dunkl-Straße 4, 2130 Mistelbach. **Grundlegende Richtung:** Die Zeitung der SPÖ ist ein Diskussions- und Informationsorgan der Sozialdemokratischen Partei Österreichs und will einen Beitrag zum freien politischen Diskurs und zu einer umfassenden und kritischen politischen Information der Öffentlichkeit leisten.

Wichtige Projekte aus Hörersdorf



von StR
Josef Strobl

Radweg nach Frättingsdorf

Derzeit ist das Flurbereinigungsverfahren gegenüber vom Tennisplatz und Kinderspielplatz Hörersdorf im Gange. Leider liegt der Feldweg, auf dem der Radweg geführt werden soll, teilweise auf Gemeindegrund und teilweise auf Privatgrund. Deswegen ist es erforderlich, die Herstellung der Grundbuchsortnung inkl. der Teilungspläne durchzuführen.

Der Radweg soll in 2 Etappen errichtet werden. Eine Etappe ist im Bereich vom Tennisplatz Hörersdorf, entlang der Bahn bis zum Bahndurchlass (Neumann). Die zweite Etappe beginnt beim Bahndurchlass bis Bahnhof Frättingsdorf.

Wegen des Aushubmaterials sind Probeschlitze gemacht und untersucht worden. Dieses dient für das Bodengutachten und für die Ausschreibung. In baldiger Zukunft werden wir nach Frättingsdorf einen schönen Radweg haben.

Seitweg Hörersdorf

Der sogenannte Seitweg in Hörersdorf wird von den Landwirten als Hauptausfahrtsweg zur Bewirtschaftung des östlichen Burgfrieds genutzt. Leider wurde dieser nur mit Schotter befestigt, sodass sich fast jedes Jahr bei Starkregen teilweise massive Schäden ergeben, vor allem bedingt durch die starke Längsneigung des Weges (sehr steil).

Aus diesem Grund schlägt die Agrarbezirksbehörde Hollabrunn als dauerhafte Lösung die Befestigung des Weges mittels einer Asphalt-Tragschicht vor. Um eine 50%ige Förderung zu bekommen, ist es erforderlich, die Wegebauarbeiten über eine Beitragsgemeinschaft abzuwickeln. Die Stadtgemeinde Mistelbach wäre auch ein Teil dieser Gemeinschaft.

In einem ersten Schritt ist es erforderlich, den zur Befestigung vorgesehenen Wegabschnitt, der Teil des gemeindeeigenen Grundstückes

ist, mittels eines Teilungsplanes als eigenes Grundstück abzugrenzen. Diese Schritte werden in den nächsten Monaten abgearbeitet. Im Budget 2022 ist dieses Projekt budgetiert.

Maria Bründlweg

Da sich etwa vor einem Jahr eine riesengroße Senkung an einer Stelle des Maria Bründlweges ergab, wurde in diesem Straßenzug der Untergrund erkundet. Es befinden sich noch 2 Keller unter der Straße, die vor kurzer Zeit von einem Statiker begutachtet wurden.

Dieses Gutachten steht derzeit noch aus, wird sich aller Wahrscheinlichkeit nach aber auf die erlaubte Tonnage auswirken.

Landschaftsteich Hörersdorf

Das Projekt „Stern XL Erlebnis. Teich. Hörersdorf“ nimmt langsam Formen an. Um dieses Projekt zu realisieren, bedarf es noch einer wasserrechtlichen Bewilligung und der Festlegung der Höhe der Förderrate. Die Infotafeln sind bei der grafischen Aufbereitung in der Endphase, sodass mit dem Druck der Tafeln zeitnah begonnen werden kann.

Das Projekt Erlebnis. Teich. Hörersdorf beinhaltet zum Beispiel – Info-Tafeln für Besucher (dreisprachig: englisch, deutsch und tschechisch); – Teicherweiterung für einen Steg; Klettertunnel sowie eine Tischkombi für Erwachsene.

Allen Beteiligten möchte ich zu diesem schönen Projekt herzlichst gratulieren.

Das Projekt „Erlebnis. Teich. Hörersdorf“ wird sicher weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt werden und für zusätzliche Gäste sorgen.

Komm zu uns ins Team!

Willst Du aktiv die Zukunft unserer Stadtgemeinde mitgestalten und Dich mit Deinen Vorstellungen und Ideen einbringen, dann melde Dich bei

Vizebürgermeister Manfred Reiskopf

Tel. 0676 7588097 oder reiskopfmanfred@gmail.com

oder bei der

Stadtparteivorsitzenden StR Roswitha Janka

Tel. 0650 7203194, roswitha@janka.email



Mistel - Regulierung Überdeckung - Grüne Straße

von RegR Alfred English

Für die Mistelregulierung von der Zaya bis nördlich von Mistelbach in den Jahren 1909-13 kaufte die Baufir-



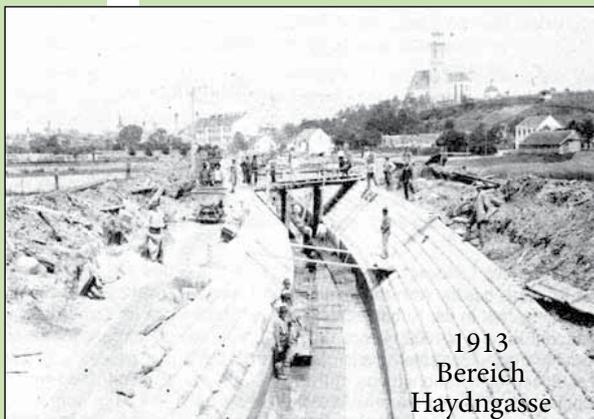
1912

und legte ein Schmalspurgleis bis zur Baustelle „Mistel“. Bis zur Zayabrücke

wurden die Loren mit Schotter frei rollen gelassen und dann mittels Pferden weitergezogen. In der Schottergrube wurden kubisch geformte Steine zur Befestigung der Mistelufer angefertigt.

Im Jahre 1975 begann die Eindeckung der Mistel im Stadtbereich. Die Notwendigkeit begründete sich wegen der Belastung des Verkehrs und der Einleitung der aggressiven Abwässer. Der schlechte Zustand und die Verklausungen verstärkten den Be-

schluss zur Eindeckung. Während der Baudauer wurde das Wasser der Mistel



1913
Bereich
Haydngasse

ma Baviera aus Bisamberg die alte Gemeinde-Schottergrube in Lanzendorf



1940
Wald-
straße



1964



1973
Bereich Karl-
Fitzkagasse

Das Bett der Mistel mit einer Tiefe von 6 m und Breite von 8,5 m wurde mit einer Kanaldielenwand gepölzt. Im Bereich der ehemaligen Lederfabrik Josef Strasser zwischen der Karl-Fitzkagasse und der Barnabitenstraße blieb die bestehende Stützmauer erhalten. Die



Wandmauern und die Decke wurden mit einem Schalwagen hergestellt. Die Wochenleistung betrug 10 Meter.

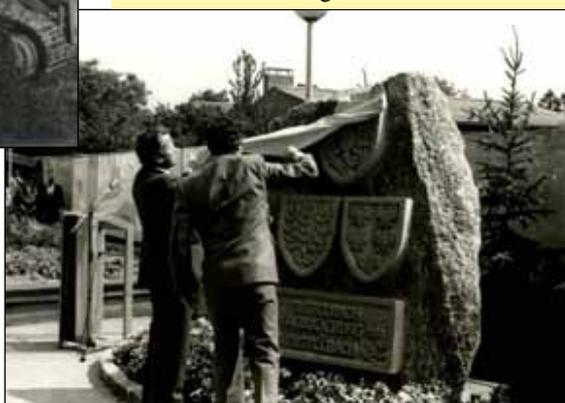
Die fertige Misteleindeckung umfasst 25.000 m². Die gesamte Strecke wurde eine Erholungs- und Fußgängerzone mit Radweg. Nur im Bereich der Kaserne wurden PKW-Abstellplätze errichtet.

Am 22. Juni 1983 fand die Eröffnung statt. Eingedeckt wurde von der „Steinernen Brücke“ bis zur Einmündung in die Zaya.

Die Eröffnung nahm LR Franz Blochberger vor. Es wurde auch ein Gedenkstein enthüllt, der an die erste Mistelregulierung vor mehr als 110 Jahren und an die Eindeckung erinnern soll.



Bild links oberhalb: 1977 südlich der Barnabitenstraße; links: Grüne Straße 2002; oberhalb: 1978 Marienplatz, Stoffkistl; rechts: 1983, Enthüllung des Mistel-Gedenksteines.





1967 - freiwillige Gemeindezusammenlegung Mistelbach-Lanzendorf-Ebendorf

von Vzbgm. a.D. RegR Alfred Englisch



Mistelbach bestand bis 1850 aus der Marktgemeinde und der Pfarrhol- dengemeinde. Im Jahre 1874 wurde Mistelbach zur Stadt erhoben. Im Jahre 1966 wurde die Zusammen- legung der Gemeinden Lanzendorf, Ebendorf, Hüttendorf und Sieben-

hirten diskutiert. Kettlasbrunn soll- te zu Wilfersdorf kommen. Schluss- endlich willigten nur Lanzendorf und Ebendorf zur freiwilligen Zu- sammenlegung ein. Für Paasdorf, Hüttendorf, Eibesthal und Kettlasbrunn war die Einge-

meindung nach Mistel- bach nur eine Frage der Zeit. Siebenhirten, Hörersdorf und Frät- tingsdorf konnten nach Überle- gungen für eine eigene Gemeinde „Mistellauf“ ebenfalls nur später zwangsbegünstigt werden.

Zwangswweise Zusammenlegung mit Jahresbeginn 1972

Eibesthal, Frättingsdorf, Hörersdorf, Hütten- dorf, Paasdorf, Siebenhirten

Aufgrund eines neuen Verteilungsschlüssels wurde Gemeinden mit über 10.000 Einwohnern deutlich höher dotierte Mittel aus dem Finan- zausgleich zugeteilt. Dass Mistelbach diesen Grenzwert nach den Zu- sammenlegungen knapp überschritt war sicher beabsichtigt. Mistelbachs Bürgermeister Franz Bayer übernahm als Regierungskommissär die Ver- waltung der ab 1.1.1972 neu nach Mistelbach eingemeindeten Gemeinden, bis im März 1972 der Gemeinderat der Großgemeinde neu gewählt wurde. Die ÖVP erhielt 22 und die SPÖ 13 Mandate.

Es wurden einstimmig gewählt:

- Bürgermeister Franz Bayer
- 1.Vizebürgermeister Hanno Mitscha-Märheim, 2.Vizebürger-
meister Johann Leithner, 3.Vizebürgermeister Edmund Freibauer
- Stadträte ÖVP: Dipl.Ing. Ferdinand Heger, Erwin Reiger, Alfred Schölller,
Josef Strobl, Dr. Adalbert Libal;
- Stadträte SPÖ: Alfred Englisch, Heinz Wenda, Heinz Kuba, Adolf Aigner
- Gemeinderäte ÖVP: Herbert Steininger, Ing. Ernest Krehlik, Johann Göstl,
Helga Stubenvoll, Franz Pleil, Josef Bösmüller, Julius Zimprich, Franz Stätt-
ner, Josef Welzel, Johann Neckam, Gottfried Heindl, Franz Scherzer, Josef
Brünner; Gemeinderäte SPÖ: Georg Stangl, Johann Trischak, Karl Schiller,
Josef Rath, Stefanie Pernold, Johann Weinerek, Johann Paar, Josef Öhler.



1974 vorne: Adolf Aigner, Alfred Schölller, Heinz Wenda, Heinz Kuba, Johann Leithner, Franz Bayer, Hanno Mitscha- Märheim, Edmund Freibauer, Adalbert Libal, Erwin Reiger, Josef Strobl, Mitte: Franz Stättner, Herbert Steininger, Georg Stangl, Franz Pleil, Stefanie Pernold, Alfred Englisch, Helga Stubenvoll, Ferdinand Heger, Julius Zimprich, Josef Bösmüller, Ernest Krehlik, Johann Göstl, Gottfried Heindl, Johann Neckam, Josef Welzl, Johann Weinerek, Karl Schiller, Josef Rath, Johann Trischak, Ignaz Bloderer, Franz Scherzer, Josef Öhler, Josef Brünner

Das KinderPROgramm für Niederösterreich!

Ganztägig

3G

Ganzjährig
Gratis



Scanne
mich.

Wir wollen mit dem „KinderPROgramm“ der SPÖ NÖ einen **Meilenstein** in der niederösterreichischen **Familienpolitik** setzen. Das **Wohl** unserer **Kleinsten** und das **Wohl** der niederösterreichischen **Familien** steht im Zentrum. Der **letzte** substanzielle **Schritt** im Bereich der Kindergärten wurde in unserem Bundesland im Jahr **2008** gesetzt – mit der **Reduktion** des Alters auf **2,5 Jahre** für die Aufnahme in die Landeskindergärten.

Wir Sozialdemokraten:innen sind davon **überzeugt**, dass es höchst an der **Zeit** ist, den Kindern, Eltern und Großeltern ein von Grund auf neu konzipiertes **Kinderbetreuungsmodell** in Niederösterreich anzubieten. Die Eckpunkte: Mehr **Quality-Time** mit ihren Kindern, bessere **Vereinbarkeit** von Job und Familie sowie eine finanzielle Entlastung des Familienbudgets. Wir freuen uns, Ihnen das „KinderPROgramm“ der SPÖ NÖ vorstellen zu dürfen.

Das „KinderPROgramm“ der SPÖ NÖ

Schritt 1:

Ab dem Kindergartenjahr 2023/2024

- Aufnahme in die NÖ Landeskindergärten ab dem Alter von 2 Jahren (aktuell 2,5 Jahre)
- kostenlose Nachmittagsbetreuung in den NÖ Landeskindergärten
- Abwechslungsreiches & ausgewogenes Verpflegungsangebot (= „Tut gut!“-zertifiziert)
- mindestens 45 Stunden pro Woche (Mo-Fr) geöffnet
- an 4 Tagen pro Woche mindestens 9,5 Stunden geöffnet
- maximal 25 Schließtage pro Jahr

2. Schritt:

Ab dem Kindergartenjahr 2025/2026

- Ausbau der Kleinkindbetreuung ab 1 Jahr
- Finanzierung der Kleinkindbetreuung übernimmt das Land NÖ
- mindestens 45 Stunden pro Woche (Mo-Fr), an 4 Tagen mindestens 9,5 Stunden geöffnet
- maximal 25 Schließtage pro Jahr

SPÖ
Niederösterreich

Wir gratulieren!

Ehrenurkunde

Friedl Ulz erhielt für ihre jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit beim ASKÖ – Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich – eine Ehrenurkunde und Blumen von ihren Nachfolgerinnen beim Eltern-Kind-Turnen, StR Roswitha Janka und GR Monika Mayer.



Goldene Hochzeit

Das Ehepaar Helga und Roland Kling feierte goldene Hochzeit. Aus diesem Anlass gratulierten Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadtparteivorsitzende StR Roswitha Janka recht herzlich.



Gleich zwei Gratulationen zum 90er

Mit besonderer Freude konnte Stadtparteivorsitzende Roswitha Janka unlängst gleich zweimal zum 90. Geburtstag gratulieren. Einerseits feierte Friedericke Seimann dieses Jubiläum (im Bild mit Ehemann Josef), und auch Fritz Donhauser (rechts) ist 90 geworden. Beide Jubilare erhielten neben dem traditionellen Strauß roter Nelken ganz herzliche Glückwünsche zu ihrem Ehrentag.

Allen Jubilaren danken wir für die langjährige Treue zur SPÖ und wünschen Gesundheit auf dem weiteren Lebensweg.